

Von **Christina Zimmermann**

Richard Branson will hoch hinaus, zum Mond zum Beispiel. Der zigfache Multimillionär, Inhaber des Virgin-Imperiums, liebt aber auch Bodenständiges, zum Beispiel ein kleines Bergdorf in der Tramuntana. Geradezu malerisch liegt Banyalbufar zwischen Berggipfeln und der felsigen Küste. Und genau in dieses Dorf hat sich der Brite vor mehr als 20 Jahren schwer verliebt. Genauer gesagt in das Anwesen Son Bunyola mit drei Millionen Quadratmeter Fläche. Dort wollte der 65-Jährige eigentlich ein Luxushotel bauen. Das Dorf ließ das nicht zu. Daraufhin schien Branson Mallorca wieder den Rücken zuzukehren. Jetzt ist er wieder da.

In Banyalbufar sieht man das Hin und Her des Milliardärs gelassen. „Er war doch nie richtig weg“, sagt ein älterer Herr belustigt. Er sitzt mit seinen Freunden im Restaurant Son Tomás am Rande von Banyalbufar und trinkt *café bonbón*. „Branson liebt diesen Ort“, ergänzt ein anderer. Die älteren Herren, allesamt Urgesteine im Dorf, diskutieren wild auf Mallorquinisch. Dass Branson das Anwesen Son Bunyola zurückgekauft hat, können sie gut verstehen. „Es ist das Schönste, was es auf der Insel gibt, ein Juwel“, sagt einer von ihnen.

Branson hatte Son Bunyola 1994 von der damaligen Eigentümerin Magdalena Puig Shelton für 500 Millionen Peseten – etwa drei Millionen Euro – erstanden. Auch die benachbarten Anwesen Son Valentí, Son Creus und Son Balagueret erwarb er. Damit besaß Branson ein Drittel der Gemeindefläche von Banyalbufar. Also ziemlich genau jenes Land, das König Jaume I. im Jahr 1229 seinem Getreuen Gilabert de Cruilles als Dank für seine Mithilfe bei der Reconquista, der Vertreibung der Araber, überließ, wie „Diario de Mallorca“-Kolumnist Matías Vallés unlängst spitz bemerkte. Bransons Plan war es, der Gegend „neues Leben einzuhauchen“ (O-Ton 1996) und dort „das beste Hotel der Welt“ zu errichten, ähnlich jenem Resort, das der Brite bereits auf der privaten Necker Island in der Karibik betreibt.

Aber, wie gesagt, Dorf und Inselrat ließen den Milliardär auflaufen, woraufhin Branson 2002 scheinbar mit der Insel brach. In einer undurchsichtigen Transaktion verkaufte er das Land an ein britisch-kolumbianisches Pärchen, das Jahre später wegen Steuerbetrugs 10,6 Millionen Euro an das Finanzamt zahlen musste, um ein Gerichtsverfahren zu vermeiden. Mittlerweile hat Branson ihnen



■ Ein Juwel: das 300 Hektar große Anwesen Son Bunyola in Banyalbufar, auf einem Archivbild. Foto: DM

## Die Reconquista des Richard Branson

Der britische Milliardär besitzt wieder ein Drittel der Gemeinde Banyalbufar. Das Dorf aber nimmt es gelassen und fragt sich, was er wohl damit vorhat



■ Richard Branson (re.), 2015 in Deià. F.: E. M.

das Hauptgut wieder abgekauft und auch die benachbarten Son Valentí und Son Balagueret wieder in seinen Besitz gebracht. Banyalbufar gehört also auch ganz offiziell wieder zu einem Drittel einem Briten.

Im Dorf nimmt man es gelassen. „Er ist nie hier“, sagt der Angestellte eines kleinen Hotels in einer der engen Gassen. Es sei gut für den Ort, einen so prominenten

und zahlungskräftigen Unterstützer zu haben. „Vielleicht investiert er ja, baut tatsächlich ein Hotel, schafft Arbeitsplätze für die Menschen hier.“ Der gleichen Ansicht sind Jaime Font und seine Frau Natalia Picornell, Besitzer des Restaurants Son Tomás. „Für Branson war der Rückkauf so, als würde ich mir ein neues Handy zulegen“, sagt Font und lacht. Der Mann habe so

viel Geld und so viel Geschäftssinn, „irgendwas wird er hier bestimmt machen“.

„Wir kennen das hier ja seit 20 Jahren nicht anders“, sagt einer der Rentner und nippt an seinem *café*. Über die Pläne des Briten ließe sich nur spekulieren. „Vielleicht versucht er es noch einmal mit dem Hotel“, meint sein Kompagnon. Das solle er nur versuchen, erwidert ein Dritter, „damit kommt er heute noch weniger durch.“ Solange er sich an die Regeln halte und die Natur schonen, sei das in Ordnung, findet ein anderer. Gesehen haben ihn auch die Rentner so gut wie nie. „Nur einmal“, erinnert sich einer von ihnen. „Da stand er vor dem Rathaus und hatte wahrscheinlich einen Termin mit dem Bürgermeister.“ Vielleicht ging es dabei ja damals um das Hotel. Wer weiß.“

Für die Recherchen dieses Artikels nutzten wir ein vom Autohaus ProaPremium zur Verfügung gestelltes Elektroauto BMW i3.



### Pfarrer Peter Wehr: „Ich nehme Sie alle im Herzen mit“

Weder ist Pfarrer Peter Wehr ein Freund pathetischer Worte, noch durfte der Abschiedsgottesdienst in der Kirche Santa Cruz am Sonntag (8.5.) überzogen werden. Es blieb bei einer „letzten, kurzen“ Predigt. Erst zum Segen wurde der scheidende Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde auf Mallorca persönlich: „Ich nehme Sie alle im Herzen mit.“

Die Arbeit von Wehr würdigte Sprecherin Astrid Dietzel. „Als er vor sechs Jahren auf Mallorca gelandet ist, konnte er sich nicht in ein gemachtes Nest setzen.“ Da waren nicht nur viele Hochzeiten und die Zusammenarbeit mit Ortskirche und evangelischer Kirche, sondern auch der Umzug von der Playa de Palma in die Altstadt und die Neuausrichtung der Gemeinde, die Wehr „mit Feingefühl“ gemeistert habe. „Unsere katholische Gemeinde hat wieder zu ihrem Zusammenhalt gefunden.“

Wehr hat Mallorca bereits verlassen, der Flieger ging am Dienstag. Nächste Station: Seelsorger bei der Bundespolizei in Potsdam. Seine Nachfolge ist weiterhin offen, nachdem eine geplante Stellenbesetzung „aus persönlichen Gründen“ nicht möglich gewesen sei, sagte der Leiter des Auslandssekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, Peter Lang. Voraussichtlich werde der längst pensionierte Vorgänger Robert Kramer für drei Monate kommissarisch das Amt übernehmen. Dass die Suche nach einem Nachfolger so schwierig ist, erklärte Lang auch mit dem Priestermangel. Zwar gebe es mehrere Bewerber für die Mallorca-Stelle, doch diese müssten auch von ihrer Diözese freigestellt werden. *ff*



■ Lang, Wehr, Dietzel (v. li.) beim Empfang im Anschluss. F.: FELDMIER

**AUFROLLBARE SONNENSEGEL**  
**STARRE SONNENSEGEL**

**SOLIDAY**  
Das Sonnensegel

**PLANUNG**  
3D- Visualisierung vor Ort  
Schattensimulation mit  
einstellbaren Zeit und GPS- Daten  
Kostenlose Beratung und  
Angebotserstellung

**MONTAGE**  
Ausgebildete  
Fachmonteure  
Befestigungsmaterial aus  
Edelstahl  
Montagesauberkeit

EXPO: C/. Illes Balears 19- Pol. Son Bugadelles Santa Ponsa  
www.montymas.com  
ronny@montymas.com  
TEL.: 686 050 301

**15 JAHRE BALEARENERFAHRUNG**  
**MONTAJES Y MAS**  
servicio con personalidad  
**AUTORIZIERTER FACHHÄNDLER**

**fetasoller.com**  
Online shop international

**Knackige Mandeln**  
aus Bio-Anbau

Direktverkauf:  
• Söller: Plaza del Mercado  
• Port Söller: Marina  
und Es Través

**Fet a Söller**  
/Rogaüera 19 - Söller - 971 635 008

**EXPO MOBILES**  
FÜHLEN SIE IHREN LEBENSSTIL

EXPO MOBILES  
Marina  
C/ta. Marina Añís, km 47  
Tel.: 971 635 008  
www.expoautos.com

INCADICORRACIÓ  
C/ta. Marina Añís, km 29  
Tel.: 971 635 008  
www.expoautos.com

**EXPO MOBILES**